©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Über einige neue europäische und asiatische Zygaenenrassen. (Lep.)

Von Hugo Reiß, Berlin.

1. *Zygaena (Silvicola) romeo* Dup. subsp. *osterodensis* Reiß var. *masoviensis* n. var.

Da *osterodensis* Reiß sich in verschiedene Rassen aufspaltet, wird sie als Subspecies bezeichnet und von subsp. *lineata* Reiß abgetrennt.

In meiner Sammlung befinden sich 6 ♂♂ 1 ♀, 10. 7. 1932 aus der Umgebung von Liebenberg (Ostpreußen) an der ehemaligen deutsch-polnischen Grenze, leg. Hellmann und 5 ♂♂ 5 ♀♀ aus der Umgebung von Rüdzanny (Masuren), 8. 7. 1936, leg. Hellmann (Typenpopulation). Die Serie ist nicht einheitlich im Rot, die gewöhnliche Zinnobermischung, die bei der typischen *osterodensis* Reiß noch vorhanden ist, fehlt mehr oder weniger, das Rot erreicht bei 4 ♂♂ 3 ♀♀ das Rosarot der östlichen *kenteiana* Bgff. Auch die Beschuppung ist bei den rosaroten Stücken geringer. Die Fühler sind bei 2 rosaroten ♀♀ dicker und weniger zugespitzt als bei meinen typischen *osterodensis*. Der Vorderrand der Vorderflügel ist gerade bei: 2 ♂♂ 2 ♀♀ (breitflügelige Form), bei den übrigen Stücken ist der Vorderrand an der Spitze abgerundet (schmalflügelige Form). Die Vorderflügelflecke sind verkleinert gegenüber *osterodensis*, die Strichflecke sind noch stärker eingeschnürt, bei fast sämtlichen Stücken sind die Flecke 2—4 und 3—5 nur noch auf der Ader verbunden. Die ab. *divisa* Reiß (oberer und unterer Strichfleck sehr breit unterbrochen) tritt bei 3 ♂♂ 1 ♀ auf, außerdem ist der obere Strichfleck (3—5) bei 1 ♂ 2 ♀♀, der untere Strichfleck (2—4) bei 2 ♂♂ 1 ♀ breit unterbrochen. Größe, Behaarung des Hinterleibs, Hinterflügelumrandung ähnlich wie bei *osterodensis*. Typen und Cotypen in meiner Sammlung. Die von Herrn Holik, Prag, in seiner Abhandlung über die Zygaenen des ehemals polnischen Gebiets angeführte und beschriebene Population aus der Bialowieza-Heide scheint nahe bei var. *masoviensis* zu stehen.

2. *Zygaena (Silvicola) romeo* Dup. subsp. *osterodensis* Reiß var. *haegeri* n. var.

Herr Haeger, Gewiesen, Kr. Rummelsburg, dem zu Ehren die neue Rasse benannt wird, sandte mir eine Serie von 12 ♂♂ 5 ♀♀ für meine Sammlung und 1 ♂ ab. *divisa* Reiß leihweise aus seiner Sammlung. Fundort: Ostpommern, Bublitz (Stadtwald): 5 ♂♂ 3 ♀♀ vom 1. bis 15. 7. 1928, 2 ♂♂ 15. 6. 1930, 6 ♂♂ 1 ♀ 3. 7. 1933; Küddow Zentr. 1 ♀ 2. 8. 1931 (verflogen). Die wohlunterschiedene Rasse hat das Rot der *osterodensis*, ist aber meist kleiner und zierlicher. Der Vorderrand ist gerade, kurz vor

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

der Spitze nach unten gekrümmt bis auf 2 ♂♂, die die breitere Flügelform der *osterodensis* zeigen. Die kurzen, schmäleren Flügel und der verhältnismäßig große, stark behaarte Hinterleib geben der Rasse ein besonderes Gepräge. Die Fühler entsprechen denen der *osterodensis,* sind aber oft sehr kurz. Die Strichflecke sind schmäler, durchweg stark eingeschnürt. Nur 1 ♂ ab. *divisa* Reiß mit breit durch die dunkle Grundfarbe unterbrochenen Strichflecken 2—4 und 3—5. Beim Strichfleck 3—5 ist die Verbindung nur sehr schmal (strichförmig), bei 3 ♂♂ 1 ♀ breit durch die dunkle Grundfarbe unterbrochen. Der Strichfleck 2—4 ist an der Einschnürung besser ausgeprägt, nur bei 2 ♂♂ und 2 ♀♀ an der Einschnürung sehr schmal (strichförmig) verbunden und bei 1 ♂ 1 ♀ breit durch die dunkle Grundfarbe unterbrochen. Die dunkle Hinterflügelumrandung ist bei 9 ♂♂ und 1 ♀ weniger ausgeprägt als bei *osterodensis.* Typen und Cotypen in meiner Sammlung, 1 Cotype in der Sammlung Haeger.

3. *Zygaena (Lictoria) punctum* O. subsp. *dystrepta* Fisch.-Wald. var. *chersonesica* n. var.

Ich erhielt vor längerer Zeit eine Serie von 7 ♂♂ 6 ♀♀ aus der Umgebung von Simferopol, Halbinsel Krim, Fangdatum 29. 7. 1929, 16. bis 22. 6. 1932, leg. Weidinger, Kijev, die sich von der typischen *dystrepta* aus der Umgebung von Sarepta unterscheidet. Die Grundfarbe ist nicht seidig grün, sondern blauglänzend. Infolgedessen ist das gegenüber *dystrepta* teilweise etwas verringerte Rotmuster gegenüber der Grundfarbe deutlicher abgegrenzt. Das Rot ist auch etwas mehr mit Karmin gemischt. Die dunkle Hinterflügelumrandung ist deutlicher gegen das Rot abgegrenzt und bei den ♀♀ gegenüber *dystrepta* stärker vorhanden. Zwei ♀♀ aus der Umgebung von Gursuff, Halbinsel Krim, 1. 8. 1928 und 20. 7. 1929 entsprechen der Typenrasse aus der Umgebung von Simferopel, sind aber zierlicher. Typen und Cotypen in meiner Sammlung.

4. *Zygaena (Agrumenia) carniolica* Scop. subsp. *berolinensis* Stgr. var. *pinskica* n. var. *(subsp.?).*

Revierförster Bernhardt, der 1917 und 1918 als Forstbeamter in Ljesnaja in der Nähe von Pinsk Dienst tat, fand bei Ljesnaja (Roknito) vom 10. bis 18. 7. 1917 eine *carniolica*-Population, die sich von allen bekannten *berolinensis*- und *viridis*-Rassen unterscheidet. Näher steht die Population schon der Größe nach bei *berolinensis,* zu der sie zunächst gestellt wird. Die mir aus der Coll. Gelpke vorliegenden 8 ♂♂ 3 ♀♀ sind fast durchweg größer als die typische *berolinensis* aus der Umgebung von Rüdersdorf bei Berlin, nur 1 ♂ 2 ♀♀ sind etwas kleiner. Die Flügel sind bei den meisten Stücken deutlich mehr zugespitzt. Der bläulich grüne

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

oder grünliche Glanz der Vorderflügel-Grundfarbe ist ausgeprägter, das Rot der Vorderflügelflecke leuchtender. Die gegenüber der typischen *berolinensis* durchschnittlich etwas kleineren, aber in der Größe nicht konstanten Vorderflügelflecke sind nicht weißlich umrandet, lediglich ein ♀ zeigt Spuren weißlicher Umrandung bei den Flecken 2, 3 und 4. Die dunkle Hinterflügelumrandung ist schmäler und die Fransen beider Flügel etwas dunkler. Ein ♂ ist oberseits einfach rot gegürtelt: **ab. *cingulata* (Bgff.) n. em.** Gegenüber der typischen subsp. *viridis* Przg. aus der Umgebung von Kijev ist *pinskica* weitgehend verschieden durch die Größe, das leuchtendere Rot, den beinahe ausschließlichen Mangel der Fleckenumrandung, die dunkleren Fransen und den Mangel des roten Hinterleibringes. Auch ist der Glanz der Grundfarbe meist mehr bläulich grün. Ob die von Herrn Holik, Prag, in seiner Arbeit über die Zygaenen des ehemaligen Polenstaates erwähnte, von Herrn G. Pronin bei Rowne in Wolhynien festgestellte *berolinensis* hierher gehört, muß noch geklärt werden. Typen in Coll. Gelpke, Cotypen in Coll. Gelpke und in meiner Sammlung.

5. *Zygaena* (*Agrumenia*) *carniolica* Scop. subsp. *calabria* Trti. var. *aspromontica* n. var.

Calabria ist von Reggio beschrieben. Burgeff besitzt sie von San Fili di Cosenza, leg. Stauder und von La Sila, leg. O. Sohn-Rethel. Nach der Beschreibung Burgeff's gibt *calabria* der subsp. *roccii* Vrty. var. *livornica* Bgff. an Größe nichts nach, ist dabei noch ungemein breitflügelig, von tiefem glänzendem Schwarz mit schmaler, aber sehr regelmäßiger weißer Umrandung der Flecke und ziemlich schmalem, schwarzem Rand der Hinterflügel. Der Bohnenfleck ist vorhanden und mehr oder weniger weiß umrandet. Beschrieben sind ab. *intermedia* Trti: Vorderflügelfleck 6 bis auf einen schmalen weißen Strich verschwunden; ab. *octonotata* Trti: Vorderflügelfleck 4 wird durch die Ader getrennt, so daß eine Achtform entsteht; ab. *cingulata* Trti. mit einfachem roten Hinterleibsgürtel.

Herr Noack, Darmstadt, brachte von seiner Italienreise 1938: 42 ♂♂ und 8 ♀♀ aus der Gegend von Sinopoli (Aspromonte), mit, die er Ende Juni fing. Nach Angabe des Herrn Noack liegt der Fangplatz etwa 500 m hoch, mitten in großen, sehr alten Olivenpflanzungen, auf einem kleinen mit Gras bewachsenen Steilhang.

Die mitgebrachten Tiere, die als *aspromontica* n. var. eingeführt werden, entsprechen im allgemeinen der Beschreibung der *calabria*, weichen jedoch durch den intensiven Blauglanz auf den dunklen Flügelteilen und dem Körper sowie dadurch besonders stark ab, daß bei keinem Stück der Bohnenfleck (6) voll ausgebildet vorhanden ist. Wenn man Stücke mit geringen Spuren des Bohnenflecks (weiße oder rote Schuppen) hinzu-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

rechnet, ist die Population überwiegend fünffleckig. Ohne jede Spur des Bohnenflecks (6) sind 12 ♂♂ und 1 ♀ = ***ab. apennina* (Trti) n. em.** Der weißliche Halskragen ist auch beim ♀ nur einfach, beim ♂ oft rudimentär. Die Schulterdecken sind nie weißlich umrandet, sondern bei allen Stücken (auch bei den ♀♀) blauschwarz. Die Stücke der großen Serie variieren wenig. Bei 2 ♂♂ ist Fleck 3 bis auf ein winziges Pünktchen verkleinert. Was die feine weißliche Fleckenumrandung anbetrifft, so ist sie beim ♂ bei Fleck 1 außen nur rudimentär vorhanden, überwiegend fehlend; bei Fleck 2 außen immer vorhanden, wenn auch manchmal rudimentär; bei Fleck 3 sehr fein immer vorhanden; Fleck 4 ist immer stärker als Fleck 3 gleichmäßig weißlich umrandet bis auf 2 ♂♂, bei denen die Umrandung rudimentär ist. Gerade diese 2 ♂♂ sind fast ohne Fleckenumrandung und beide rein fünffleckig, sie tragen oberseits deutliche Spuren eines hellkarminroten Hinterleibsringes. Fleck 5 ist bei 14 ♂♂ ohne weißliche Umrandung, bei sämtlichen übrigen ♂♂ sind nur schwache Spuren einer Umrandung festzustellen. Beim ♀ ist die weißliche Fleckenumrandung immer stärker ausgeprägt, die Flecke 1 bis 5 sind wie bei *calabria* schmal regelmäßig weißlich umzogen. Über den Bohnenfleck (6) beim ♂ und ♀ habe ich schon vorstehend geschrieben. Typisch und in der Mehrzahl sind Stücke mit mehr oder weniger rudimentärem, sehr schmalem Bohnenfleck. Die Rudimente des Bohnenflecks bestehen nur aus weißen Schuppen bei 17 ♂♂ 4 ♀♀, aus weißen und roten Schuppen bei 13 ♂♂ und 3 ♀♀. Die dunkle Hinterflügelumrandung ist besonders bei den fünffleckigen und den beinahe fünffleckigen Stücken stärker als bei den übrigen.

Stücke mit deutlich sichtbarem karminrotem Hinterleibsgürtel oberseits auf einem Segment (rote mit schwarzen Schuppen vermischt): 9 ♂♂ 2 ♀♀ = ab. *cingulata* Trti.

Von der subsp. *roccii* Vrty (Genua) ist *aspromontica* insbesondere durch den Mangel der starken Variabilität und den ausgeprägten Blauglanz verschieden. Auch von der typischen var. *florentina* Vrty, und var. *livornica* Bgff. meiner Sammlung, beide mit etwas geringerer Variabilität als die typische *roccii*, besonders deutlich durch den Blauglanz getrennt. Der Mangel der weißlich umrandeten Schulterdecken sogar bei den ♀♀ der *aspromontica* ist ebenfalls ein wichtiges Unterscheidungszeichen.

Leider besitze ich die typische *calabria* von Reggio (Calabrien) nicht, auch keine Tiere der von Burgeff angegebenen Fundorte; *aspromontica* läßt sich aber auch nach den Beschreibungen gut abtrennen. Sie geht in der Tendenz der Fünffleckbildung noch weiter als die typische *roccii*. Stücke (♂♂) meiner Sammlung von Mte. Faito, 800 m, leg. Stauder, entsprechen eher der Beschreibung der *calabria*, auch sie haben stärkeren Blauglanz und die Schulterdecken sind nicht weißlich umrandet. Der

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Bohnenfleck (6) ist zwar schmal, aber lange nicht so stark verkleinert wie bei *aspromontica*. Typen und Cotypen in Coll. Noack, weitere Cotypen in meiner Sammlung.

6. *Zygaena* (*Agrumenia*) *carniolica* Scop. subsp. *onobrychis* Esp. var. *tuapsica* n. var.

Herr Weidinger, Kijev, sandte mir eine Serie von 8 ♂♂ 8 ♀♀ aus der Umgebung von Tuapse (Kaukasus, Schwarzmeergebiet), die sich von *crymaea* Stdr. von der Krim (meine Serie aus der Umgebung von Simferopol, leg. Weidinger) durch breitere, weniger zugespitzte Flügelform, weniger mit Zinnober gemischtes Rot, die ausgesprochen stärkere, weißliche Fleckenumrandung, vorwiegend leichten Grünglanz und durchschnittlich stärkere Hinterflügelumrandung unterscheidet. Durchschnittlich ist *tuapsica* etwas größer als *crymaea* und der karminrote Hinterleibsring nimmt meist nur ein Segment ein. Gegenüber *alta* Reiß (Vorkommen bei Abbastuman von Neuschild falsch angegeben, wahrscheinlicher Fundort Misura, Ossetenstraße gegen Kutais, wo Neuschild weilte, wohl mit *Zygaena optima* Reiß [= *nobilis* Reiß] zusammen gefangen), unterschieden durch die kleinere Form mit kürzeren, mehr abgerundeten Flügeln, das mehr karminfarbene Rot und die stärkere weißliche Fleckenumrandung beim ♂. Auch der weißliche Halskragen (oft doppelt) ist bei *tuapsica* viel deutlicher vorhanden. Der Hinterleibsgürtel scheint in seiner Ausdehnung bei beiden Rassen (*tuapsica* und *alta*) nicht wesentlich zu differieren. Interessant ist, daß sich von Tuapse außerdem 2 ♂♂ (20. 6. 1926, leg. Weidinger) in meiner Sammlung befinden, die vollständig abweichen und in der Größe und dem sonstigen Habitus der subsp. *taurica* Stgr. ähnlich sind. Das Rot ist aber mehr karminfarben, die schwarzen Teile der Vorderflügel schwach grünlich glänzend und der Hinterleibsgürtel auf ein Segment beschränkt: **forma *pseudotaurica* n. f. (var.?).** Typen und Cotypen in meiner Sammlung. Nebenbei sei erwähnt, daß *achalzichensis* Reiß und *alta* Reiß gut unterscheidbare Rassen sind.

7. *Zygaena* (*Agrumenia*) *carniolica* Scop. subsp. *amabilis* Reiß.

Die Typen der *amabilis* Reiß müssen nach den mir vorliegenden Abschriften der Bestimmungslisten der Sammelreisen Max Korbs, die mir von Herrn Osthelder zugingen, aus der Umgebung von Kazikoparan stammen, wo Herr Korb 1901, Mitte Juli, *carniolica* auf Bergwiesen fing. Bei Okhtchaperd in der Nähe von Eriwan hat Herr Korb am 21. 7. 1898 nur 8 *carniolica* auf Scabiosen gefangen. Bei Konia 1899 und bei Ak-Schehir 1900 wurde *carniolica* nach den Listen Herrn Korbs nicht gefangen. Es ist anzunehmen, daß *amabilis* in anderen Höhenlagen als *ordubadina* Koch vom Aghri-Dagh, 2500 m Höhe, vorkommt, bzw. vorkam. Nach den wenigen Stücken, die sich noch in meiner Sammlung befinden, zu urteilen, paßt *amabilis* zu keiner mir bekannten asiatischen *carniolica* besser als zu *ordubadina*.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

8. *Zygaena* (*Agrumenia*) *fausta* L. subsp. *suevica* Reiß ab. *flava* Reiß.

Außer dem ♂ aus der Umgebung von Blaubeuren befindet sich jetzt auch ein am 28. 7. 1938 von mir gefangenes ♀ von leuchtend gelber Farbe in meiner Sammlung.

9. *Zygaena* (*Agrumenia*) *magnifica* Reiß ab. *rubrimacula* Reiß.

Zwei ♂♂ dieser seltenen Aberration, deren Vorderflügelflecke stark rötlich beschuppt sind, fanden sich in meinem Material noch vor.

10. *Zygaena* (*Peristygia*) *cuvieri* Bsd. subsp. *okhtchaperdica* n. subsp.

Die von Herrn Max Korb im Jahre 1898 bei Okhtchaperd (Etikett Eriwan, Armenien) gefangenen *cuvieri*, die mir in einer großen Serie vorliegen, haben sämtlich gegenüber der Typenrasse der *cuvieri* vergrößerte Vorderflügelflecke, besonders der Mittelfleck ist deutlich größer. Die blauschwarze Hinterflügelumrandung ist weniger ausgeprägt. Demgemäß ist die **ab. *confluens* (Oberth.) n. em.** häufiger (in mehreren Stücken vorhanden). Typen und Cotypen in meiner Sammlung. Abbildung in der Int. Ent. Z. Guben 1932, Seite 280, 9. Reihe, 1. Stück. Die von Herrn Koch, Dresden, erwähnte *cuvieri* von Inaclü bei Ordubad, die ich ebenfalls besitze, und Stücke meiner Sammlung bezettelt: Gurn Dach, Amanus-Gebirge (1200 m), stehen der Typenrasse der *cuvieri* nahe.

11. *Zygaena* (*Peristygia*) *manlia* Led. subsp. *araxis* Koch ab. *rubriscapulis* n. ab.

Bei meinen wenigen Stücken der subsp. *araxis* von Terkesh-Nachitshewan, Russisch-Armenien, in meiner Sammlung befindet sich 1 ♂ mit deutlich rotbeschuppten Schulterdecken.

12. *Zygaena* (*Agrumenia*) *hilaris* O. subsp. *piemontica* n. subsp.

Herr Schwingenschuß, Wien, brachte aus Piemont, Col di Sestriere, aus 1600 bis 1900 m in der Zeit vom 23. 7. bis 5. 8. 1937 gefangene *hilaris* mit, die sich von der stark variablen subsp. *galliae* Oberth. deutlich unterscheiden lassen. 5 ♂♂ 3 ♀♀ liegen mir vor. Die Serie ist durchschnittlich größer, robuster, weniger variabel und am Körper etwas stärker behaart als *galliae* in ihrem ganzen Subspecies-Bereich. Das Rot hat einen auffallend starken Stich ins Karminrot, ähnlich wie bei subsp. *ononidis* Mill., und wirkt dadurch kälter, besonders macht sich dies im Rot der Hinterflügel bemerkbar. Die Vorderflügelflecke sind etwas kleiner und regelmäßiger, bei 2 ♂♂ sind die Flecke 3 und 4 beinahe getrennt. Die Flecke 3 und 4 stehen von den Flecken 1 und 2

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ähnlich wie bei subsp. *ononidis* weiter entfernt. Das etwas lichtere Gelb der Vorderflügelfleckenumrandung ist in seiner Ausdehnung und dem Grad des Zusammenfließens gegenüber den *galliae*-Populationen wesentlich reduziert. Die schwarze Hinterflügelumrandung ist stärker als bei Stücken meiner Sammlung von den Alpes-maritimes und den Basses-Alpes. Auch sind die Fransen dunkler, besonders an den Hinterflügeln, wo sie auch länger sind. Die Beine sind etwas dunkler. Der Thorax und die Schulterdecken sind immer einheitlich bei ♂ und ♀ blauschwarz, es ist keinerlei gelblicher Halskragen oder gelbe Beschuppung oder Behaarung auf dem Thorax oder den Schulterdecken vorhanden.

Typen und Cotypen in meiner Sammlung. Weitere Cotypen in Coll. Schwingenschuß.

Literaturreferat.

Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, XXX, 1940. Der laufende Jahrgang der angesehenen Zeitschrift bringt einige wichtige lepidopterologische Arbeiten, auf die hier kurz hingewiesen sei: Boursin, „Beiträge zur Kenntnis der Agrotidae-Trifidae XXIII, 1. Neue paläarktische Arten und Formen mit besonderer Berücksichtigung der Gattung Autophila Hb., 2. Synonymie-Notizen samt verschiedenen Bemerkungen" mit zahlreichen Neubeschreibungen und 5 Tafeln. Daniel, „Die Cossidae und Hepialidae der Ausbeuten Höne", eine Revision mit ebenfalls zahlreichen Neubeschreibungen und Klarstellungen. 4 Tafeln. Forster, „Neue Lycaenenformen aus China" und drei Arbeiten von Warnecke: „3. Beitrag zur Makrolepidopterenfauna von Südwest-Arabien", „Zur Kenntnis der Gattung Dyscia Hb." und „Zur Kenntnis der Crocallis elinguaria-Gruppe".

Reisser.

Von **Charles Boursin,** Museum Paris, liegen folgende Arbeiten vor: die Beschreibung einer neuen, der *Stilbia syriaca* Stgr. (bona species!) nahestehenden *Stilbia powelli* Brsn. aus Marokko (Rev. Franç d'Ent., VII, 1940, S. 83—85, Tfl. II, Sep.) und eine zum Teil auf Material des Wiener Museums gegründete Untersuchung über *Rhyacia palaestinensis* Klchbg., *Rh. pulvered* Hmps., *Rh. pulverea* v. *elutior* Alph. und *Rh. xanthographa* Schiff. (ibid., S. 86—93, Tfln. III u. IV, Sep.) Wie die Genitaluntersuchung ergab, bestehen neben *xanthographa* noch zwei weitere Arten, von denen die äußerlich durch schmale Makeln und einen auffälligen Sexualdichroismus gekennzeichnete *palaestinensis* bisher auf Vorderasien beschränkt ist, *pulverea* aber im Mediterrangebiet bis weit nach Asien hinein (v. *elutior* Alph.) verbreitet ist und vielfach zusammen mit *xanthographa* vorkommt. Ein gutes äußeres Unterscheidungsmerkmal der beiden letztgenannten Arten ist die durchschnittlich bedeutendere Größe der *pulverea*, sowie deren nicht gelb ausgefüllte Makeln und die helle Unterseite mit deutlicher Postmediane und dunklem Nierenmakelfleck, während *xanthographa* bzw. v. *meridionalis* Stgr. unterseits rauchig verdüstert ist und kaum eine Andeutung dieser Zeichnungen aufweist. Dies trifft bei beiden Arten auch bei den sehr hellen oder sehr dunklen Stücken zu, ist also ein konstanter Unterschied. *Rh. pulverea* ist u. a. schon nachgewiesen von Südost-Europa, Klein- und Vorderasien, Turkestan, und kommt auch in Bulgarien, Sizilien und Cypern vor. — Im Bull. mensuel de la Soc. Linnéenne de Lyon, IX, 1940, Nr. 5, S. 70—75, Tfl. I (Sep.) wird nach fünf von R. Lunak, Wien, in Mazedonien gefundenen Stücken die neue *Copiphana lunaki* Brsn. aufgestellt, die, von den beiden nächstverwandten Arten anatomisch und durch Einzelheiten der Zeichnung verschieden, der *C. oliva* Stgr. nähersteht als der *C. olivina* H. S.

Reisser.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Wiener Entomologen-Verein in Wien. — Verantw. Schriftwalter: Hans Reisser Wien, 1, Rathausstraße 11. — Druck von Julius Lichtner, Wien, 65, Strozzigasse 41.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Reiß Hugo

Artikel/Article: Über einige neue europäische und asiatische Zygaenenrassen (Lep.). 58-64